

pfers recht wohl benutzen, so müßt ihr euch diejenigen guten Rathschläge merken, welche seit vielen Jahren von klugen und erfahrenen Landwirthen und Bauern gemacht und gesammelt worden sind. Worauf ihr zu sehen habt, wenn ihr euch etwa selbst einen Acker oder ein Gut kaufen wollt, das wird euch am Schluß dieser Anweisung zur Dekonomie gesagt werden.

Zur Landwirthschaft gehören: 1) Aecker, 2) Wiesen, 3) Küchen- und Kraut-Gärten, die mit fruchtbaren Bäumen und eßbaren Kräutern besetzt werden. 4) Vornehmlich die Viehzucht. 5) Das Federvieh. 6) Die Bienen. Soll aber der Feldbau mit Nutzen getrieben werden, so ist das allerwichtigste auf Aeckern und Wiesen der Dünger. Nun merket wohl auf diese Stücke; sammlet Klugheitsregeln auf die Zukunft; seid gottesfürchtig, fleißig und treu: so wird euch Gott einstens bei eurer Arbeit segnen und eure Rechtchaffenheit ewig belohnen!

### I.

Was hat man bei dem Ackerfelde in Erwägung zu ziehen?

Ackerfeld heißt man alle Grundstücke, welche mit dem Pfluge bearbeitet und dann besäet werden. Von ihrer bessern oder schlechtern Bearbeitung hängt das Wohl und die Zufriedenheit aller Stände ab. Sollen diese aber eine reichliche Erndte der eingesäeten Gewächse versprechen, so hat man sich ernstlich zu unterrichten und daher zu fragen:

I. Wie ist der Boden des Ackerfeldes beschaffen? Ist er geschickt zur nöthigen Fruchtbarkeit oder nicht? und wodurch kann er dazu geschickt gemacht werden? Der Boden, das ist, die Erde des Ackers, ist: 1) entweder leicht — Sand, Gips, Kalk, Rasenerde rechnet man hieher, 2) oder schwer, dazu rechnet man Thon, Mergel, auch Kieselerde, 3) oder mittelmäßig. Dieß ist der beste Grund, worauf fast alle Pflanzen gut gedeihen. Er besteht nach ange-

stellten

